

Salez

Schulort:	Kanton 1799: Salez	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des Orts:	reformiert	Werdenberg	Kanton 2015:	St. Gallen
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Salez	Gemeinde 2015:	Sennwald
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 65-66v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 422: Salez, [http://www.stapferenquete.ch/db/422].			
In dieser Quelle werden folgende 2- Salez (Niedere Schule, reformiert)				
Schulen erwähnt:	- Salez (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

02.03.1799

Salez Fragen Über den Zustand der Schulen an jedem orte. Diese Fragen werden vom Pfarrer am ort beantwortet, weil durch das sel. absterben des B. Schulmeister Adam Bergers der Schuldienst ledig geworden und noch Kein Schulmeister erwählt worden.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Salez.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene gemeine, in welcher die Kirche steht, der Pfr. und agent wohnen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Werdenberg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die entferntesten sind höchstens 1/2 viertelstund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Zu dieser Schul gehören keine andre dörfer, gleichwohl aber Besuchen die Kinder im garduh der Pfarr Sennwald hiesige Schul, weil Sie viel näher Bi derselben, als Bi der Schul im Sennwald, Sind aber nur 7. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Haag 1/2 stund, Sax 1. stund u. Sennwald 3/4. stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstaben kennen — Buchstabieren — getruktes u. geschriebenes lesen, — der Kleine u. große Lehrmeister, {u.} auserlesene Psalmen auswendig gelehret.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter, v. Martinj bis d. 1. april.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: Namenbüchl — Klein u. großer Lehrmeister — Zeügnuß Buch — die H. Bibel — Psalmen — Bücher — Nebst diesen: Christl. Lieder, der vatterländischen Jugend gewidmet v. J. C. Lavater — Erstere unterricht der Religion — grundsätze der Christl. Religion — Bibl. geschichten — Kurze gebetter — auserlesene Psalmen — v. jeder gattung dieser letzteren ligt nur 1. Exemplar in d Schul .
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Kindern wird vorgeschrieben, u. Jhnen dann die Fehler gezeiget u. verbeßeret, daß Sie das verbeßerte wieder abschreiben können.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn alltag- u. <i>Repetier Schulen</i> .

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Die ledig gewordene Schuldienste sind ofentl. Verkündigt, mit den Prätendenten im Schloß Forstek in gegenwart des B. Landvogts v. den B. Pfarreren v. Sax, Sennwald und Salez das Examen gehalten, u. dann v. den B. Examinatoren Beyder Ständen in Zürich, auf die eingesandte Berichte, die Tüchtigste erwählt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	de s r sel. verstorbene Schul {meister} hat geheißten Adam Berger, Er starbe d. 3. 10.br. 1798. in dem 67sten Jahr so altero und in dem 36sten Jahre so Schuldiensts;
III.11.c	Wo ist er her?	da er noch die winterschul angefangen, so übergabe der Pfr., damit die Schul Jugend nicht versäumt werde, den Schul unterricht bis auf weitere verordnung seinem jüngsten Sohn dieses so wichtige Schulaamt Ulrich Berger wie dann wirkl. die Lobl. verwaltungs Kammer in glarus diese vorläuffige verordnung gebillichet;
III.11.d	Wie alt?	Er ist, wie s. sel. vatter, v. Salez — im 25ten Jahr so als verheürathet, u. hat 1. Kind.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	als Vic. seit so vatters sel. Tod — Er ware immer bey Haus, {mit} s. Elteren die
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	guter arbeit {zu} verrichten — Jst s. sel. vatter in der Schul bi s. schwächl.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	gesundheit behillich gewesen — u. neben der Schularbeit besorget er das wenige viech.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	85. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 37. Madchen 48.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Bis dahin ist im Sommer Keine Schul gehalten worden.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst Kein Schulfond vorhanden.

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	{die} werden unten N. 16. <i>spezifiziert</i> .
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst Keins eingeführt; auß die Elteren geben Kein Schulgeld für ihre Kinder.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der Schulmstr. muß die Schul in s. eigon Haus {halten}; erhält weder haus zinß, noch Holz.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Bisher an geld 5 fl. 7 xr. aus dem Schloß Forstek. 5 fl. 7 xr. aus dem Landschulfond in Zürich. 6 fl. 15 xr. aus dem hießigen gemeind gut. 5 fl. 2 xr. aus dem hießig armengut. 16. fl. 14 xr. v. Cap. Schuldern zinse. 1 Mütt [Seite 3] an getreide 1 Mütt Kernen aus der Sennwalder Mühle, mit Martinj verfallen, (Feldkircher Maß.). an wein Nichts. an Holz, nichts Bestimmtes, sondern die vorigen Regierungen im Schloß haben nach gewohnheit Bi 30. Jahren dem Schulmstr. v. hier etwo Holz aus gütigkeit geben Laßen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Republikanischer gruß, achtung u. Bruderliebe, Salez d. 2. Mart. 1799. Pfarrer Keller.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 65-66v
Briefkopf	Salez Fragen Über den Zustand der Schulen an jedem orte. Diese Fragen werden vom Pfarrer am ort beantwortet, weil durch das sel. absterben des B. Schulmeister Adam Bergers der Schuldienst ledig geworden und noch Kein Schulmeister erwehlt worden.
Transkriptionsdatum	29.07.2011
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	422BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_65-66v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Keller
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Salez</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>			
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Distrikt 1799	<u>Werdenberg</u>	Glarus
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Salez</u>	Kanton 2015
Höhenlage		Kirchgemeinde		Amt 2000
Geo. Breite	<u>756055</u>	1799	<u>Salez</u>	Gemeinde 2015
Geo. Länge	<u>233598</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl
		1799		2000
				<u>Sennwald</u>

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Salez (ID: 570)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Salez (ID: 2320)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 772)

Name: Berger
 Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 25
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Salez
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Antworten/Memorieren
 ABC

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		48
Kinder		85
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		